

Vortragsveranstaltung:

Traumafolgen überwinden

Aktuelle wissenschaftliche Ansätze im
Dialog mit dem Werk
von Niki de Saint Phalle

Zeit: Fr., 14.09.2012, 19.00 Uhr

Ort: Frauenwerk, Falckstr. 9, 24103 Kiel



© Niki de Saint Phalle

Die Künstlerin Niki de Saint Phalle (1930 bis 2002) durchlebte als junge Frau eine schwere seelische Krise, die man heute als komplexe posttraumatische Erkrankung bezeichnen würde. In der psychiatrischen Behandlung allein gelassen und erneut verraten, entdeckt sie ihre gestalterische Kreativität. In einem schmerzhaften künstlerischen Prozess findet sie schließlich einen Weg, ihrem Gefühlschaos Ausdruck zu verleihen.

In dem Vortrag werden die Phasen ihres Schaffens und die Schritte ihrer Genesung dem Stand der heutigen Traumabehandlung gegenübergestellt. Insbesondere wird der psychodynamisch imaginative Ansatz (von L. Reddemann) beschrieben, der sich bei PatientInnen bewährt hat, die bereits in der Kindheit einer fortgesetzten Traumatisierung ausgesetzt waren. Er ist sowohl neurobiologisch informierend als auch phasenorientiert ausgerichtet und arbeitet mit ressourcenaktivierenden und imaginativen Techniken. An Hand eines Behandlungsfalles wird verdeutlicht, dass sich hierbei therapeutische Interventionen und diese in einer bestimmten Reihenfolge bewähren, die dem Vorgehen der Künstlerin durchaus vergleichbar sind.

Referentin: **Privatdozentin Dr. med. Ursula Gast,**
Fachärztin für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychoanalytikerin,
Gründungsmitglied der Deutschsprachigen
Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)

Infos unter: Tel: 0431 – 2402-605/800
frauenwerk@altholstein.de

Unkostenbeitrag: 7 € / ermäßigt 4 €

Veranstalterin: **Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen**

- Frauenwerk Altholstein
- Frauennotruf Kiel
- Autonomes Mädchenhaus Kiel
- Referat für Gleichstellung LH Kiel